

Schülerinnen und Schüler im Einsatz für die Artenvielfalt am Kremser Kreuzberg

Im Sommersemester 2012 haben 32 Schülerinnen und Schüler des Mary Ward ORG in Krems mit ihrer Biologielehrerin Dr. Anna Frittum (die langjähriges LANIUS-Mitglied ist) und Mitarbeiterinnen des Instituts für Integrative Naturschutzforschung (Universität für Bodenkultur Wien) die Trockenlebensräume am Kremser Kreuzberg erforscht. Das Projekt "Biodiversität und Citizen Science" (<http://naturmonitoring.boku.ac.at>) wurde im Rahmen der MINT Initiative (Förderung der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) des Wissenschaftsministeriums gefördert. Ein wichtiges Ziel des Projektes war es, Neugierde und Begeisterung für das Thema "Vielfalt und Natur vor der Haustür" zu wecken – unter dem Motto "Biodiversität erleben und erheben". Einerseits stand das Kennenlernen charakteristischer Trockenrasenarten, wie z.B. Federgras oder Smaragdeidechse, auf dem Programm; darüber hinaus sollten die Jugendlichen erfahren, warum dieser Lebensraum selten und gefährdet ist. Grundlage war die Biotopkartierung Krems, die von der FG LANIUS in den Jahren 1992 bis 1995 realisiert wurde.



Mit Ehrgeiz beim Entfernen der Waldreben.

Highlights der Feldtermine waren z.B. die Beobachtung eines Smaragdeidechsenpaares und einer Roten Röhrenspinne (*Eresus moravicus*). Die Schülerinnen und Schüler verarbeiteten ihre Eindrücke in einem Film, einem Kalender und einem Quiz auf der Projekthomepage. Die Ergebnisse wurden am Magistrat Krems und bei der Endpräsentation des Gesamtprojektes auf der BOKU in Wien auch dem Minister für Wissenschaft



Das Projektteam. Fotos: M. Kriechbaum

und Forschung präsentiert.

Ein weiterer Höhepunkt war ein Biotopeinsatz am Kreuzberg auf einer Fläche der Stiftung Bürgerspitalsfonds Krems. Da sich hier Gehölze bereits stark ausgebreitet haben, wollte das Projektteam auch einen praktischen Beitrag leisten. Die Jugendlichen haben gemeinsam mit ihrer Lehrerin, BOKU Mitarbeiterinnen und der FG LANIUS beachtliche Bereiche von Liguster und Rotem Hartriegel befreit. Vorher wurde besprochen, welche Gehölze nicht entfernt werden dürfen, weil sie im Gebiet eher selten sind, wie z.B. die Steinweichsel oder weil sie eine Bedeutung für Insekten haben, z.B. die Schlehe als Raupennahrung für den Segelfalter. Mit großem Einsatz hat ein Trupp auch Waldreben ausgerissen, die einige Trockensteinmauern fast vollständig überwachsen hatten. Besonders hervorzuheben ist das Engagement eines Schülers, der sein Werkzeug zur Verfügung gestellt und einen Großteil des Materials mit seinem eigenen Traktor abtransportiert hat.

In der Zwischenzeit wurde, auf Initiative des Bürgerspitalsfonds, diese Trockenrasenfläche an die FG LANIUS verpachtet, damit die Fortführung eines entsprechenden Biotopmanagements gewährleistet ist. Dieses wird vielleicht auch in Zukunft gemeinsam mit dem Mary Ward ORG stattfinden.

Silvia Winter
Margit Seiberl
Monika Kriechbaum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [21_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Winter Silvia, Kriechbaum Monika, Seiberl Margit

Artikel/Article: [Schülerinnen und Schüler im Einsatz für die Artenvielfalt am Kremser Kreuzberg 15](#)